



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....	2
A-0 Fachabteilungen .....	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	2
A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts .....	3
A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	3
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	3
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	4
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	5
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	6
A-8.1 Forschung und akademische Lehre .....	6
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen .....	6
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	6
A-10 Gesamtfallzahlen .....	6
A-11 Personal des Krankenhauses .....	6
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen .....	6
A-11.2 Pflegepersonal .....	6
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal .....	7
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	7
A-12.1 Qualitätsmanagement .....	7
A-12.1.1 Verantwortliche Person .....	7
A-12.1.2 Lenkungsgremium .....	7
A-12.2 Klinisches Risikomanagement .....	8
A-12.2.1 Verantwortliche Person .....	8
A-12.2.2 Lenkungsgremium .....	8
A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen .....	8
A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems .....	9
A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen .....	9
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements .....	9
A-12.3.1 Hygienepersonal .....	9
A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene .....	9
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement .....	10
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	11
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	12
B-[1] Innere Medizin .....	12
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	12
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	13
B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin .....	13
B-[1].1.3 Weitere Zugänge .....	13
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	13
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	13
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	14
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	14
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	14
B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe .....	15
B-[1].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe .....	15
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	16
B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	18

B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	18
B-[1].11	Personelle Ausstattung .....	18
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	18
B-[1].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	18
B-[1].11.1	Zusatzweiterbildung .....	18
B-[1].11.2	Pflegepersonal .....	18
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	19
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	19
B-[1].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	19
B-[2]	Allgemeine Chirurgie .....	20
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	20
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	22
B-[2].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin .....	22
B-[2].1.3	Weitere Zugänge .....	22
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	22
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	22
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	22
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	22
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	23
B-[2].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe .....	23
B-[2].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe .....	24
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	25
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	26
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	26
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	27
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	27
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	27
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	27
B-[2].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	28
B-[2].11.1	Zusatzweiterbildung .....	28
B-[2].11.2	Pflegepersonal .....	28
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	28
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	28
B-[2].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	29
B-[3]	Urologie .....	30
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	30
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	30
B-[3].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin .....	30
B-[3].1.3	Weitere Zugänge .....	30
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	30
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	30
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	30
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	30
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	30
B-[3].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe .....	31
B-[3].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe .....	31
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	33
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	34
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	34
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	34

B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	34
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	35
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	35
B-[3].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	35
B-[3].11.1	Zusatzweiterbildung .....	35
B-[3].11.2	Pflegepersonal .....	35
B-[3].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	35
B-[3].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	36
B-[3].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	36
B-[4]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	37
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	37
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	37
B-[4].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin .....	37
B-[4].1.3	Weitere Zugänge .....	37
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	37
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	37
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	37
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	37
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	37
B-[4].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe .....	38
B-[4].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe .....	38
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	39
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	41
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	41
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	41
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	41
B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	41
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	41
B-[4].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	42
B-[4].11.1	Zusatzweiterbildung .....	42
B-[4].11.2	Pflegepersonal .....	42
B-[4].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	42
B-[4].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	42
B-[4].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	42
B-[5]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	44
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	44
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	44
B-[5].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin .....	44
B-[5].1.3	Weitere Zugänge .....	44
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	44
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	44
B-[5].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	44
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	44
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	44
B-[5].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe .....	45
B-[5].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe .....	45
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	46
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	47
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	48
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	48

B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	48
B-[5].11	Personelle Ausstattung .....	48
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	48
B-[5].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	48
B-[5].11.1	Zusatzweiterbildung .....	49
B-[5].11.2	Pflegepersonal .....	49
B-[5].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	49
B-[5].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	49
B-[5].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	49
B-[6]	Anästhesie .....	50
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	50
B-[6].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	50
B-[6].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin .....	50
B-[6].1.3	Weitere Zugänge .....	50
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	50
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	50
B-[6].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	50
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	50
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	50
B-[6].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe .....	50
B-[6].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe .....	50
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	50
B-[6].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	51
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	51
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	51
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	51
B-[6].11	Personelle Ausstattung .....	51
B-[6].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	51
B-[6].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	51
B-[6].11.1	Zusatzweiterbildung .....	51
B-[6].11.2	Pflegepersonal .....	51
B-[6].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	52
B-[6].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	52
B-[6].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	52
C	Qualitätssicherung .....	53
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	53
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	53
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	53
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	53
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	53
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	53
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	53

## Einleitung

### Strukturierter Qualitätsbericht gem. § 137 Abs.1, Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2014

Das direkt am Chiemseeufer mit herrlichem Blick auf den See und die Voralpenkette gelegene Haus verfügt über 140 Planbetten, wobei die Unterbringung vorzugsweise in Zweibettzimmern erfolgt. Die RoMed Klinik Prien a. Chiemsee wurde als Krankenhaus der Grundversorgung (Versorgungsstufe 1) im Bayerischen Krankenhausplan aufgenommen. Insgesamt betreuen ca. 300 Mitarbeiter pro Jahr mehr als 17.000 ambulante und stationäre Patienten in zwei bettenführenden Hauptabteilungen (Chirurgie und Innere Medizin) sowie in der Hauptabteilung Anästhesie. Darüber hinaus sind die drei Disziplinen Gynäkologie/Geburtshilfe, HNO sowie Urologie in Form von Belegabteilungen am Haus vertreten.

Das Spektrum der chirurgischen Abteilung ist breit aufgestellt mit einem Schwerpunkt in der Behandlung von Darmerkrankungen (Zertifiziertes Darmzentrum nach den Vorgaben der Dt. Krebsgesellschaft und Koloproktologisches Zentrum nach den Vorgaben der Dt. Gesellschaft für Viszeral- und Allgemeinchirurgie sowie der Dt. Gesellschaft für Koloproktologie). In der Inneren Medizin wird die gastroenterologische Ausrichtung mit Spezialisierungen in der Behandlung von Stoffwechselerkrankungen erweitert.

Seit Ende 2009 ist der Klinik das Gesundheitszentrum (GHZ) angegliedert, in dem das MVZ Wasserburg eine Filialpraxis für Chirurgie betreibt; daneben sind im GHZ die medizinischen Fachbereiche Plastische und Ästhetische Chirurgie, Orthopädie mit Endoprothetik, Phlebologie (Behandlung von Venenerkrankungen), Urologie, und ein Dialysezentrum vertreten.

Im Jahr 2006 ernannte die Medizinische Fakultät der Ludwig Maximilians Universität die Klinik Prien a. Chiemsee zu einem akademischen Lehrkrankenhaus und damit zur Ausbildungsstätte für Medizinstudenten im Praktischen Jahr. Auch in Zukunft werden aktive Beteiligung an Ausbildung und Forschung zur kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung in der Klinik Prien a. Chiemsee beitragen.

Die Klinik Prien ist eines von vier Häusern der RoMed Kliniken, Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim GmbH.

#### Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel.-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
Herr Günther Pfaffeneder	Geschäftsführung	08031 365 3001	08031 365 4911	<a href="mailto:guenther.pfaffeneder@ro-med.de">guenther.pfaffeneder@ro-med.de</a>

#### Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel.-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
Herr Michael Schwarzenböck	Klinikverwaltung	08051 600 6801	08051 600 544	<a href="mailto:michael.schwarzenboeck@ro-med.de">michael.schwarzenboeck@ro-med.de</a>

#### Links:

[http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik\\_prien.htm](http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Günther Pfaffeneder, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

<b>Verantwortlicher:</b>	<b>Für die Erstellung des Qualitätsberichts</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Michael Schwarzenböck, Klinikverwaltung
<b>Telefon:</b>	08051 600 6801
<b>Fax:</b>	08051 600 544
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:michael.schwarzenboeck@ro-med.de">michael.schwarzenboeck@ro-med.de</a>

<b>Verantwortlicher:</b>	<b>Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Günther Pfaffeneder, Geschäftsführung
<b>Telefon:</b>	08031 365 3001
<b>Fax:</b>	08031 365 4911
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:guenther.pfaffeneder@ro-med.de">guenther.pfaffeneder@ro-med.de</a>

**Links:**

<b>Link zur Homepage des Krankenhauses:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm</a>
<b>Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/qualitaetsberichte_3.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/qualitaetsberichte_3.htm</a>

**A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

**A-0 Fachabteilungen**

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie
3	Belegabteilung	2200	Urologie
4	Belegabteilung	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
5	Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
6	Nicht-Bettenführend	3790	Anästhesie

**A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

<b>Name:</b>	RoMed Klinik Prien a. Chiemsee
<b>PLZ:</b>	83209
<b>Ort:</b>	Prien a. Chiemsee
<b>Straße:</b>	Harrasser Straße
<b>Hausnummer:</b>	61 - 63
<b>IK-Nummer:</b>	260912149
<b>Standort-Nummer:</b>	0

Krankenhaus-URL: [www.romed-kliniken.de/de/main/klinik\\_prien.htm](http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm)

### A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

<b>Leitung:</b>	<b>Ärztliche Leitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Prof. Dr. med. Christoph von Ritter, Chefarzt
<b>Telefon:</b>	08051 600 9011
<b>Fax:</b>	08051 600 9010
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:cv.ritter@ro-med.de">cv.ritter@ro-med.de</a>

<b>Leitung:</b>	<b>Pflegedienstleitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Doris Hoffmann, Pflegedienstleitung
<b>Telefon:</b>	08051 600 6804
<b>Fax:</b>	08051 600 523
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:doris.hoffmann@ro-med.de">doris.hoffmann@ro-med.de</a>

<b>Leitung:</b>	<b>Verwaltungsleitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Michael Moser, Beauftragter der Geschäftsführung
<b>Telefon:</b>	08051 600 6800
<b>Fax:</b>	08051 600 544
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:michael.moser@ro-med.de">michael.moser@ro-med.de</a>

### A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

<b>Name des Trägers:</b>	RoMed Kliniken, Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim GmbH
<b>Träger-Art:</b>	öffentlich

#### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

<b>Lehrkrankenhaus:</b>	Ja
<b>Name und Ort der Universität:</b>	Ludwig Maximilians Universität München

Die Medizinische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München hat die Abteilungen für Chirurgie und Innere Medizin der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee zu Ausbildungsstätten für das «Praktische Jahr» ernannt. Unter der Leitung der Chefärzte Professor Dr. Josef Stadler und Professor Dr. Christoph von Ritter erlernen Studenten jeweils im letzten Abschnitt ihres Medizinstudiums die praktische Versorgung von Patienten an der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee.

Der hohe Standard der medizinischen Versorgung in Prien und die schon in den letzten Jahren aufgebaute, enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Uni München waren Voraussetzungen für die Ernennung zum Lehrkrankenhaus. Auch in Zukunft sollen aktive Beteiligungen an Ausbildung und Forschung zur kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung in der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee beitragen.



**A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

**Besteht eine regionale  
Versorgungsverpflichtung?**                      Nein

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden Trauerbegleitung durch die Pflege und bei Bedarf durch unseren Krankenhausseelsorger Pfarrer Götzmann.
2	Diät- und Ernährungsberatung
3	Kinästhetik
4	Manuelle Lymphdrainage
5	Massage
6	Physikalische Therapie/Bädertherapie
7	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
8	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
9	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
10	Sozialdienst
11	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
12	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst Psychoonkologische Beratung
13	Ergotherapie/Arbeitstherapie
14	Wundmanagement

**A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

	Leistungsangebot
1	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer Kosten pro Tag: 0 € Die Nutzung der Fernsehgeräte ist nur in Verbindung mit dem Telefon möglich und erfolgt kostenfrei.
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
4	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle Zwei-Bett-Zimmer gehören bei uns zur Regelleistung.
5	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen In Zusammenarbeit mit dem RoMed Klinikum Rosenheim finden regelmäßig Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen statt.
6	Telefon am Bett

	Leistungsangebot
	Kosten pro Tag: 3,9 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 € Die Nutzung des Telefons steht unseren Patienten gegen Gebühr zur Verfügung.
7	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen Max. Kosten pro Stunde: 0 € Max. Kosten pro Tag: 0 € Die klinikeigenen Parkplätze stehen Patienten sowie Besuchern kostenlos zur Verfügung.
8	Seelsorge
9	Rundfunkempfang am Bett Kosten pro Tag: 0 € Die Nutzung der Rundfunkgeräte ist nur in Verbindung mit dem Telefon möglich und erfolgt kostenfrei.
10	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
11	Internetanschluss am Bett/im Zimmer Kosten pro Tag: 0 € Die Nutzung des Internets ist wird pauschal für den kompletten Aufenthalt abgerechnet.
12	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
13	Rooming-in
14	Andachtsraum
15	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) Details: z.B. vegetarische Küche
16	Schuleteilnahme in externer Schule/ Einrichtung Berufsfachschule für Krankenpflege in Wasserburg.
17	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

	Aspekte der Barrierefreiheit
1	Allergenarme Zimmer
2	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
3	Besondere personelle Unterstützung
4	Diätetische Angebote
5	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
6	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

	Aspekte der Barrierefreiheit
7	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
8	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
9	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
10	Arbeit mit Piktogrammen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

	Ausbildungen in anderen Heilberufen
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 140

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 6526

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 11108

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen) Das Team der angestellten Ärzte wird durch 6 Konsiliarärzte folgender Fachrichtungen verstärkt: Orthopädie, Sklerodermie, Plastische Chirurgie, Neurochirurgie	35,25 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,85 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8 Personen
4	Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,62 Vollkräfte

### A-11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen inklusive der Funktionsdienste	104,26 Vollkräfte	3 Jahre

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,75 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen inklusive der Funktionsdienste	0,78 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen inklusive der Funktionsdienste	4,36 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,75 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0,5 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,82 Vollkräfte	3 Jahre

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	9,6
2	Diätassistent und Diätassistentin	0,2
3	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,3
4	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1,1
5	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	7
6	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	3,7
7	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	3,5

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

<b>Name/Funktion:</b>	Reinhilde Spies, Zentrale Qualitätsmanagement-Beauftragte
<b>Telefon:</b>	08031 365 3808
<b>Fax:</b>	08031 365 4943
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Reinhilde.spies@ro-med.de">Reinhilde.spies@ro-med.de</a>

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

**Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:** Ja

**Wenn ja:**

**Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche:** Qualitätsmanagementleitung, Qualitätsmanagementbeauftragte, nach Bedarf kaufmännische Leitung

**Tagungsfrequenz des Gremiums:** monatlich

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

**für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:** keine Person benannt

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

**Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe gibt, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:** nein

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	Instrument bzw. Maßnahme
1	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
2	Klinisches Notfallmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Medizinischer Notfall in der Klinik (regelmäßige Reanimationsschulungen) Letzte Aktualisierung: 22.07.2015
3	Schmerzmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Schmerzmanagement Letzte Aktualisierung: 12.03.2015
4	Sturzprophylaxe Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 12.03.2015
5	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 12.03.2015
6	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

	Instrument bzw. Maßnahme
	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 12.01.2014
7	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Im Organisationshandbuch Dräger Medizintechnik beschrieben Letzte Aktualisierung: 01.07.2015
8	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
9	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
10	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?  Ja  Nein

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:  Ja  Nein

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

	Hygienepersonal	Anzahl
1	Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	2
2	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
3	Hygienefachkräfte (HFK)	1
4	Hygienebeauftragte in der Pflege	14

#### Hygienekommission:

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?  Ja  Nein

#### Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion: Prof. Dr. med. Christoph von Ritter, Ärztlicher Leiter, Vorsitzender

Telefon:

Fax:

E-Mail:

#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

	Instrument bzw. Maßnahme
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen

	Instrument bzw. Maßnahme
	Name: MRE-Netzwerk Rosenheim
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Validierung der Geräte und mikrobiologische Untersuchung
4	Regelmäßig tagende Hygienekommission Intervall: halbjährlich zusätzlich bei Bedarf
5	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening
6	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten
7	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

**Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:**

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input type="checkbox"/>	DEVICE-KISS
<input type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

**A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
2	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
3	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
4	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
5	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Nein
9	Patientenbefragungen	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

**Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:**

<b>Name/Funktion:</b>	Marcus Spies, QMB
<b>Telefon:</b>	08051 600 7187
<b>Fax:</b>	08051 600 6830
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:marcus.spies@ro-med.de">marcus.spies@ro-med.de</a>

**Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:**

<b>Name/Funktion:</b>	Marcus Spies, QMB
<b>Telefon:</b>	08051 600 7187
<b>Fax:</b>	08051 600 6830
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:marcus.spies@ro-med.de">marcus.spies@ro-med.de</a>

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Gerät für Nierenersatzverfahren z.B. Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse durch externen Dienstleister	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
2	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
3	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja
4	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
5	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
6	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
7	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
8	Lithotripter (ESWL) Externer Dienstleister	Stoßwellen-Steinzerstörung	



**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen****B-[1] Innere Medizin****B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Hauptabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Innere Medizin
<b>Straße:</b>	Harrasser Straße
<b>Hausnummer:</b>	61 - 63
<b>PLZ:</b>	83209
<b>Ort:</b>	Prien a. Chiemsee
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm</a>

**Chefarzt der Abteilung: Prof. Dr. med. Christoph von Ritter, PhD AGAF**

**Diabetes bedrohlich und sogar lebensgefährlich ...**

Mit Hilfe einer neuen Methode senkt Prof. Dr. med. Christoph von Ritter mit seinem Team seit 2003 an der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee das Risiko von Amputationen. "Diabetes ist lebensgefährlich. Mindestens sechs Millionen Diabetiker gibt es in Deutschland: Tendenz steigend. Die beiden wichtigsten Formen sind der Typ 1- (ca. 5-10 Prozent) und der Typ 2-Diabetes=Altersdiabetes (ca. 90 Prozent). Das Vorkommen des Diabetes ist in Westeuropa und Nordamerika kontinuierlich gestiegen. Weltweit sterben etwa 3,2 Millionen Menschen an den Folgen des Diabetes mellitus. Jeder 20. Todesfall kann auf Diabetes zurückgeführt werden!", warnt Prof. Dr. med. Christoph von Ritter, Facharzt für Innere Medizin am Kreiskrankenhaus in Prien. Das eigentliche Problem des Diabetes (im Volksmund auch "Zuckerkrankheit" genannt) liegt nämlich in den Folgeschäden, die bevorzugt das Gefäßsystem betreffen.

"Man unterscheidet zwischen makrovaskulären und mikrovaskulären chronischen Schädigungen", so Dr. Ritter. Erstere sind beispielsweise verantwortlich für Herzinfarkt, Schlaganfall oder periphere Gefäßverschlüsse, lebensgefährliche Erkrankungen, an denen auch die Mehrzahl der Diabetiker verstirbt". Die Folgen der mikrovaskulären Schädigungen sind nicht minder tragisch, Schädigungen der Nieren bis hin zu Nierenversagen, Beinamputationen oder Erblindung von Diabetikern. Um alle diese Komplikationen und Folgeschäden verhindern zu können, ist ein aggressives Risikomanagement erforderlich. Bei Menschen mit Diabetes ist die Gefahr groß, dass kleine Verletzungen an den Füßen entstehen und diese nicht bemerkt werden. Als Folge kann sich ein diabetischer Fuß entwickeln, der im schlimmsten Fall amputiert werden muss. Wie brisant die Situation ist, erkennt man an den Zahlen: In Deutschland werden immerhin jährlich bis zu 27.000 Fußamputationen bei Menschen mit Diabetes durchgeführt. Etwa jeder Zweite entwickelt im Laufe seiner Diabetes-Erkrankung eine so genannte diabetische Polyneuropathie. Bei dieser Nerven-Erkrankung, die in den Füßen beginnt, kommt es zu einem gestörten Schmerzempfinden bis hin zum Taubheitsgefühl. Eine weitere Folge kann die so genannte periphere arterielle Verschlusskrankheit sein, die zu einem krankhaften Verschluss von Blutgefäßen führt. Beide Erkrankungen stellen eine große Gefahr dafür dar, dass an den Füßen Verletzungen und dadurch bedingt Infektionen auftreten. Die Empfindungsstörungen führen auch dazu, dass Verletzungen nicht bemerkt werden und daher zu spät behandelt werden. Die Folgen können fatal sein: Die Wunden heilen verzögert, das Gewebe kann absterben und im schlimmsten Fall muss der betroffene Fuß amputiert werden. Ein entscheidender Faktor bei der „Retrograden venösen Perfusion“ kurz RVP, einer Methode, die von dem Priener Mediziner Dr. Stephan Kommissari zur Vermeidung von Amputationen bei Zuckerkranken wieder entdeckt wurde, ist die so genannte Blutsperre. Hierbei wird eine Vorrichtung ganz ähnlich einer Manschette angebracht, die das betroffene Gliedmaß von der Blutzufuhr abschneidet. Damit kann man gezielt verhindern, dass Medikamente, die man an der betroffenen Stelle injiziert sich im Körper verteilen und ihre Wirkung so nicht mehr gezielt abgeben. Durch die Sperre wirken die Medikamente gezielt an der Wunde. Meist wird ein Cocktail aus einem blutverdünnenden und einem durchblutungsfördernden Mittel sowie ein Schmerzmittel injiziert. In den meisten Fällen, sofern die Infektion nicht zu weit fortgeschritten ist reichen vier bis fünf Behandlungstage.

Die Methode, die sich mittlerweile vielfach bewährt hat, führt dazu, dass in vier von fünf Fällen Amputationen vermieden bzw. ihr Ausmaß drastisch reduziert werden kann. Damit ist es der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee gelungen als eines der ersten Häuser eine bahnbrechende und wegweisende Methode im Kampf gegen die drastischen Folgen des Diabetes für seine Patienten zu entwickeln, die zudem noch von den Krankenkassen finanziert wird, so Ritter.

**Behandlung des medullären Schilddrüsenkarzinoms**

Die Schilddrüsendiagnostik und -therapie an der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee hat seit dem Jahr 2002 einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt, weil Herr Prof. von Ritter zusammen mit Prof. Stadler und Oberarzt Dr. Dirr mittels Gendiagnostik einem seltenen Gendefekt bei einer weit verzweigten Familie aus dem Landkreis auf die Spur gekommen ist. Auf diese Weise konnten zahlreiche Familienmitglieder mit einem medullären Schilddrüsenkarzinom gerettet werden.

### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0100) Innere Medizin

### B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

<b>Name/Funktion:</b>	Prof. Dr. med. Christoph von Ritter, Chefarzt
<b>Telefon:</b>	08051 600 9011
<b>Fax:</b>	08051 6009010
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info.prien@ro-med.de">info.prien@ro-med.de</a>

### B-[1].1.3 Weitere Zugänge

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Nuklearmedizinische Diagnostik
2	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten In Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten.
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit In Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten.
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten In Kooperation mit einem Arzt für Phlebologie und Lympherkkrankungen werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten.
5	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) In Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten.
6	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen In Kooperation mit einer nephrologischen Fachpraxis werden Hämodialysen unter stationären Bedingungen durchgeführt.
7	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten Schwerpunkt der Abteilung Innere Medizin. Eine Spezialität ist die retrograde venöse Perfusion bei chronischen Geschwüren unterschiedlicher Ursache (z.B. Zuckerkrankheit, Durchblutungsstörungen) im Bereich der Beine.
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) Schwerpunkt der Abteilung Innere Medizin. Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, Endosonographie, Minimalinvasive Verfahren.
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs Schwerpunkt der Abteilung Innere Medizin.
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

	Medizinische Leistungsangebote
	Schwerpunkt der Abteilung Innere Medizin. Endosonographie, ERCP, Kontrastmittel-Sonographie.

#### **B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung**

#### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:** 3150

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

#### **B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	192
2	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	171
3	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	87
4	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	82
5	E86	Volumenmangel	82
6	R55	Synkope und Kollaps	72
7	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	69
8	K29.6	Sonstige Gastritis	42
9	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	40
10	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	36
11	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	34
12	I20.0	Instabile Angina pectoris	34
13	M79.18	Myalgie: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	33
14	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	31
15	R40.0	Somnolenz	31
16	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	30
17	A46	Erysipel [Wundrose]	29
18	K59.0	Obstipation	28
19	K83.1	Verschluss des Gallenganges	26
20	R42	Schwindel und Taumel	24
21	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	23
22	N17.9	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet	21
23	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	21
24	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	21
25	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	20
26	D50.0	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)	20
27	F10.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom	18
28	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	18

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	J44.10	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 < 35 % des Sollwertes	18
30	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	18

**B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	218
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	178
3	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	110
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	100
5	E86	Flüssigkeitsmangel	82
6	A09	Magen-Darm-Grippe und sonstige Entzündung des Dickdarmes	75
7	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	72
8	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	68
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	67
10	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	64

**B-[1].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe**

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	I50.1	Linksherzinsuffizienz	203
2	I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	175
3	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	87
4	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	82
5	E86	Flüssigkeitsmangel	82
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	72
7	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	69
8	K57.3	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	42
9	K29.6	Sonstige Gastritis	42
10	J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	42
11	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	40
12	M79.1	Myalgie	36
13	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	36
14	I20.0	Instabile Angina pectoris	34
15	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	31
16	R40.0	Somnolenz	31

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
17	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	30
18	A46	Wundrose - Erysipel	29
19	K59.0	Obstipation	28
20	K83.1	Verschluss des Gallenganges	26
21	K80.2	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis	25
22	R42	Schwindel bzw. Taumel	24
23	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	24
24	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	23
25	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	21
26	N17.9	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet	21
27	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	21
28	E11.7	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen	20
29	E11.9	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen	20
30	D50.0	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)	20

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	812
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	539
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	370
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	316
5	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	289
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	255
7	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	246
8	3-733.1	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT) des Skelettsystems: Mit diagnostischer Computertomographie	238
9	8-859	Isolierte Extremitätenperfusion	226
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	209
11	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	187
12	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	184
13	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	175

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	151
15	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	113
16	3-055	Endosonographie der Gallenwege	104
17	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	96
18	3-056	Endosonographie des Pankreas	90
19	3-703.2	Szintigraphie der Lunge: Perfusions- und Ventilationsszintigraphie	89
20	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	87
21	3-054	Endosonographie des Duodenums	86
22	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	73
23	3-05a	Endosonographie des Retroperitonealraumes	70
24	3-206	Native Computertomographie des Beckens	61
25	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	56
26	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	51
27	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	46
28	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	46
29	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	42
30	5-469.d3	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch	42

### B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	812
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	539
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	471
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	401
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	370
6	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	343
7	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	316
8	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	255
9	3-733	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Knochen mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	238
10	8-859	Auf Arme oder Beine begrenztes Verfahren zur Chemotherapie von Tumoren - Isolierte Extremitätenperfusion	226

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Notfallambulanz
	Notfallambulanz (24h)
2	Privatambulanz

2	Privatambulanz
	Privatambulanz
3	Vor- und nachstationäre Leistungen
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

**B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	273
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	22
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	≤5

**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-[1].11 Personelle Ausstattung****B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte	252
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	484,61538
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

**B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
2	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie

**B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

	Zusatz-Weiterbildung
1	Intensivmedizin
2	Diabetologie
3	Notfallmedizin

**B-[1].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,1 Vollkräfte	61,64384	3 Jahre

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2 Vollkräfte	1575	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	1,96 Vollkräfte	1607,14286	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

#### **B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### **B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation**

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung
2	Wundmanagement

#### **B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0



**B-[2] Allgemeine Chirurgie****B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Hauptabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Allgemeine Chirurgie
<b>Straße:</b>	Harrasser Straße
<b>Hausnummer:</b>	61 - 63
<b>PLZ:</b>	83209
<b>Ort:</b>	Prien a. Chiemsee
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm</a>

## **Chefarzt der Abteilung: Prof. Dr. Josef Stadler**

### **Statt großem Schnitt nur kleine Stiche**

Die chirurgische Abteilung der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee unter der Leitung von Professor Dr. Josef Stadler setzt auf patientenschonende Verfahren: Die Ärzte bieten in zunehmendem Maß Operationen mit so genannten minimal invasiven Techniken an. Der wesentliche Unterschied zur konventionellen Operation (OP) besteht beim minimal invasiven Operieren in der Art des Zugangs zum Ort des Geschehens. Anstelle eines größeren Schnittes, zum Beispiel durch die Bauchdecke oder Gelenkscapsel, werden nur noch kleine «Stichinzisionen» angebracht, über die dünne Hülsen und Sonden eingeführt werden. Dabei wird kein Gewebe durchtrennt, sondern nur verdrängt. Der Chirurg sieht die OP nicht mehr mit dem bloßen Auge, sondern über eine Kamera am Bildschirm. Der eigentliche Eingriff, zum Beispiel die Entfernung einer Gallenblase, erfolgt aber in den selben Schritten wie früher bei der konventionellen offenen OP. Hierfür ist ein erheblicher zusätzlicher technischer Aufwand an Geräten und Instrumenten erforderlich.

Für die Patienten beinhaltet das minimal invasive Operieren folgende Vorteile: deutlich weniger Schmerzen, weitaus weniger Beeinträchtigung der umgebenden Organe und Strukturen und dadurch raschere Erholung von dem Eingriff, einen deutlich kürzeren Krankenhausaufenthalt, die raschere Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und einen erheblichen kosmetischen Vorteil (die kleinen Stichinzisionen sind in der Regel kaum zu sehen). An erster Stelle sind bei den Einsatzmöglichkeiten der minimal invasiven Verfahren die OPs der Gallenblase zu nennen. Auch ein großer Teil der Blinddarm- OPs, der Lösung von Verwachsungen und ein Teil der operativen Versorgung von Eingeweidebrüchen kann auf diese Weise vorgenommen werden. Durch den technischen Fortschritt hat sich die minimal invasive Chirurgie auch auf die Operationen am Magen und Darm ausdehnen können. In diesen Fällen wirkt sich die enge Zusammenarbeit mit der internistischen Abteilung positiv aus.

Auch in der Unfallchirurgie spielen die minimal invasiven Verfahren eine zunehmend wichtige Rolle, an erster Stelle bei den Möglichkeiten der Arthroskopie, also der Gelenkspiegelung. Seit Jahren sind bereits viele Eingriffe am Kniegelenk als arthroskopische Operationen etabliert. Beispielhaft sind Meniskus-OPs und der Ersatz von Kreuzbändern zu nennen. In letzter Zeit hat sich dieses Verfahren aber auch bei anderen Gelenken, insbesondere beim Schultergelenk, bewährt. Zunehmend setzen sich auch bei der Implantation von Endoprothesen minimalinvasive Verfahren durch. Diese Methoden wurden an der chirurgischen Abteilung der RoMed Klinik Prien a. Chiemsee bereits in der Entwicklungsphase aufgegriffen und finden jetzt routinemäßige Anwendung zum großen Nutzen der Patienten.

### **Zertifiziertes Darmzentrum**

Die erfolgreiche Behandlung von Darmerkrankungen, insbesondere von Kolon- und Rektumkarzinomen, kann nur durch eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit gelingen. Um eine optimale Koordination aller erforderlichen Fachgebiete zu erreichen, bedarf es einer inneren Struktur, auf die sowohl die Untersuchungs- als auch die Behandlungspfade aufbauen können. Diese Struktur wurde nun als Darmzentrum Prien am Chiemsee etabliert. Es beinhaltet sowohl den niedergelassenen als auch den klinischen Bereich. Damit sind unsere gemeinsamen Anstrengungen um das Wohl der uns anvertrauten Patienten in einen Rahmen gefasst, der eine optimale Transparenz der Abläufe und der Ergebnisse für alle Beteiligten garantieren soll.

Das Darmzentrum Prien am Chiemsee wurde entsprechend den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft gestaltet. Die Anerkennung und Zertifizierung von Organzentren ist an den folgenden wesentlichen Kriterien festgemacht:

- Leitlinienkonformität
- Anwendung eines spezifischen Qualitätsmanagements
- Einhaltung von Mindestmengen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und
- Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten

**B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

**B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin**

<b>Name/Funktion:</b>	Prof. Dr. med. Josef Stadler, Chefarzt
<b>Telefon:</b>	08051 600 9003
<b>Fax:</b>	08051 6009004
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info.prien@ro-med.de">info.prien@ro-med.de</a>

**B-[2].1.3 Weitere Zugänge****B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

<b>Angaben zu Zielvereinbarungen:</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
---------------------------------------	--------------------------------

**B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Medizinische Leistungsangebote	
1	Magen-Darm-Chirurgie
2	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie Ohne Pankreaschirurgie
3	Tumorchirurgie Interdisziplinäre Tumorkonferenz
4	Bandrekonstruktionen/Plastiken
5	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
6	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
7	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
14	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
15	Chirurgie der peripheren Nerven Engpasssyndrome
16	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
17	Minimalinvasive endoskopische Operationen
18	Spezialprechstunde Gastro-Enterologische Schwerpunktsprechstunde, proktologische Sprechstunde, Stomasprechstunde, Gelenksprechstunde, Neurochirurgische Sprechstunde
19	(„Sonstiges“) Kompetenzzentrum für Koloproktologie der Deutschen Gesellschaft für Allgemein - und Viszeralchirurgie

**B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung**

**B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2711

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	174
2	S06.0	Gehirnerschütterung	107
3	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	102
4	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	96
5	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	52
6	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	48
7	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	42
8	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	37
9	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	37
10	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	33
11	M54.4	Lumboischialgie	32
12	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	32
13	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	30
14	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	29
15	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	29
16	M48.07	Spinal(kanal)stenose: Lumbosakralbereich	29
17	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	28
18	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	27
19	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	27
20	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	26
21	S70.0	Prellung der Hüfte	24
22	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	24
23	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	24
24	K57.22	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung	24
25	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	23
26	S20.2	Prellung des Thorax	22
27	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	22
28	S42.29	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile	22
29	K56.4	Sonstige Obturation des Darmes	21
30	T84.0	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese	20

**B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	203
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	146
3	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	134
4	K40	Leistenbruch (Hernie)	131
5	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	118
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	112
7	K80	Gallensteinleiden	101
8	S52	Knochenbruch des Unterarmes	82
9	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	72
10	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	65

**B-[2].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe**

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	174
2	M48.0	Spinal(kanal)stenose	134
3	S06.0	Gehirnerschütterung	107
4	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	102
5	K40.9	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	77
6	S72.1	Pertrochantäre Fraktur	59
7	K80.1	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis	55
8	S52.5	Distale Fraktur des Radius	55
9	S72.0	Schenkelhalsfraktur	55
10	K40.3	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän	45
11	S42.2	Fraktur des proximalen Endes des Humerus	43
12	K35.3	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis	39
13	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	37
14	K57.3	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	37
15	K80.0	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis	33
16	M54.4	Lumboischialgie	32
17	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	28
18	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	26

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
19	M42.1	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen	26
20	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	24
21	S70.0	Prellung der Hüfte	24
22	S83.5	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes mit Beteiligung des (vorderen) (hinteren) Kreuzbandes	24
23	K57.2	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess	24
24	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	24
25	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	23
26	S20.2	Prellung des Thorax	22
27	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	22
28	K56.4	Sonstige Obturation des Darmes	21
29	T84.0	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese	20
30	K60.3	Analfistel	20

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	417
2	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	251
3	5-984	Mikrochirurgische Technik	207
4	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	181
5	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	171
6	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	150
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	148
8	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	144
9	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	132
10	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	118
11	5-983	Reoperation	106
12	3-200	Native Computertomographie des Schädels	104
13	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut	102

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	5-932.1	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material	97
15	5-033.0	Inzision des Spinalkanals: Dekompression	97
16	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	94
17	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	93
18	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	92
19	5-530.30	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch	85
20	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	79
21	5-831.2	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression	77
22	5-822.a1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit, ohne Patellaersatz: Zementiert	75
23	5-851.08	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Durchtrennung eines Muskels: Oberschenkel und Knie	72
24	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	64
25	5-839.61	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 2 Segmente	64
26	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	60
27	5-896.1b	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Bauchregion	54
28	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	54
29	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	53
30	5-916.a4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Endorektal	52

### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	417
2	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	291
3	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	251
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	239
5	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	212
6	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	207
7	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	205
8	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	189
9	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	181
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	175

**B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

1	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
2	Notfallambulanz (24 h)
	Notfallambulanz (24h)
3	Privatambulanz
	Privatambulanz
4	Vor- und nachstationäre Leistungen
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
5	Medizinisches Versorgungszentrum
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
	In der Filialpraxis Chirurgie am Standort Prien des Medizinischen Versorgungszentrums der RoMed Klinik Wasserburg werden Patienten aller Kassenarten ambulant behandelt.

**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	10
2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	7
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	6
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	≤5
5	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤5
6	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤5
7	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤5
8	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤5
9	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	≤5
10	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsen kapsel	≤5

**B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

**B-[2].11 Personelle Ausstattung****B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen) inkl. 0,5 VK MVZ Chirurgie Filiale Prien	15,4 Vollkräfte	176,03896
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,65 Vollkräfte	354,37908



	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
	inkl. 0,5 VK MVZ Chirurgie Filiale Prien		
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

### B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Viszeralchirurgie

### B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,36 Vollkräfte	67,17047	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,78 Vollkräfte	3475,64103	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	2,4 Vollkräfte	1129,58333	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,75 Vollkräfte	1549,14286	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,82 Vollkräfte	709,68586	3 Jahre

### B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Onkologische Pflege
3	Operationsdienst

**B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation**

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung
2	Qualitätsmanagement
3	Stomamanagement
4	Wundmanagement

**B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

**B-[3] Urologie****B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Belegabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Urologie
<b>Straße:</b>	Harrasser Straße
<b>Hausnummer:</b>	61 - 63
<b>PLZ:</b>	83209
<b>Ort:</b>	Prien a. Chiemsee
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm</a>

Die urologische Abteilung wird von den niedergelassenen Urologen Dr. Götschl und Dr. Willmar im Sinne des kollegialen Belegarztwesens geführt.

Während des stationären Aufenthaltes werden die Patienten sowohl von den Ärzten als auch von den examinieren Krankenschwestern und Pflegern der Belegstation betreut.

Die Abteilung verfügt über einen Operationssaal für offene Eingriffe, einen Saal für endoskopische Eingriffe sowie einen weiteren Saal für Eingriffe unter Röntgenkontrolle. Ein mobiles Gerät zur Nierensteinertrümmerung steht im 4-Wochen-Rhythmus zur Verfügung.

Das Spektrum der Abteilung umfasst die für Belegabteilungen üblichen Therapien und Eingriffe der Urologie inklusive der Kinderurologie.

**B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	Fachabteilungsschlüssel
1	(2200) Urologie

**B-[3].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin****B-[3].1.3 Weitere Zugänge****B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

**B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung****B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung****B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	232
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0

**B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D29.1	Gutartige Neubildung: Prostata	23
2	N20.0	Nierenstein	22
3	N20.1	Ureterstein	20
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	13
5	N40	Prostatahyperplasie	11
6	N13.1	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	11
7	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	11
8	C67.4	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand	10

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	N43.2	Sonstige Hydrozele	10
10	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	7
11	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	7
12	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	≤5
13	N44.0	Hodentorsion	≤5
14	N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	≤5
15	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	≤5
16	T83.0	Mechanische Komplikation durch einen Harnwegskatheter (Verweilkatheter)	≤5
17	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	≤5
18	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	≤5
19	C67.5	Bösartige Neubildung: Harnblasenhals	≤5
20	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	≤5
21	C67.3	Bösartige Neubildung: Vordere Harnblasenwand	≤5
22	N45.0	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis mit Abszess	≤5
23	D68.30	Hämorrhagische Diathese durch Antikoagulanzen	≤5
24	R33	Harnverhaltung	≤5
25	N35.0	Posttraumatische Harnröhrenstriktur	≤5
26	N20.2	Nierenstein und Ureterstein gleichzeitig	≤5
27	N19	Nicht näher bezeichnete Niereninsuffizienz	≤5
28	C67.1	Bösartige Neubildung: Apex vesicae	≤5
29	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	≤5
30	N32.0	Blasenhalsobstruktion	≤5

### B-[3].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	44
2	C67	Harnblasenkrebs	32
3	D29	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane	23
4	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	20
5	C61	Prostatakrebs	13
6	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	12
7	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	11
8	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	8
9	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	6
10	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	6

### B-[3].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	D29.1	Gutartige Neubildung: Prostata	23
2	N20.0	Nierenstein	22

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
3	N20.1	Ureterstein	20
4	C61	Prostatakrebs	13
5	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	11
6	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	11
7	N13.1	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	11
8	N43.2	Sonstige Hydrozele	10
9	C67.4	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand	10
10	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	7
11	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	7
12	N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	4
13	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	4
14	N44.0	Hodentorsion	4
15	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	4
16	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	4
17	T83.0	Mechanische Komplikation durch einen Harnwegskatheter (Verweilkatheter)	4
18	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	3
19	K40.3	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän	3
20	C67.5	Bösartige Neubildung: Harnblasenhals	3
21	C67.3	Bösartige Neubildung: Vordere Harnblasenwand	3
22	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	2
23	N47	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut	2
24	N35.0	Posttraumatische Harnröhrenstriktur	2
25	R33	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen	2
26	K40.9	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	2
27	N32.0	Blasenhalsobstruktion	2
28	N43.4	Spermatozele	2

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
29	N45.0	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis mit Abszess	2
30	N20.2	Nierenstein und Ureterstein gleichzeitig	2

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	91
2	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	36
3	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	34
4	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	23
5	8-110.2	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere	21
6	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	19
7	8-541.4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase	19
8	3-13d.5	Urographie: Retrograd	17
9	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	15
10	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	14
11	3-992	Intraoperative Anwendung der Verfahren	13
12	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	12
13	5-611	Operation einer Hydrocele testis	10
14	5-573.1	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Inzision des Harnblasenhalses	10
15	3-13d.0	Urographie: Intravenös	9
16	5-593.20	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)	7
17	5-585.1	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht	6
18	5-983	Reoperation	6
19	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	6
20	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	6
21	8-133.1	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Entfernung	5
22	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	5
23	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	5
24	3-13f	Zystographie	5

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	5
26	1-464.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	5
27	5-604.02	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie	4
28	5-554.40	Nephrektomie: Nephrektomie, radikal: Offen chirurgisch lumbal	4
29	5-530.30	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch	4
30	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Entfernung	4

### B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	94
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	48
3	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	47
4	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	36
5	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	26
6	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	24
7	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	19
8	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	15
9	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	14
10	3-992	Anwendung bildgebender Verfahren während einer Operation	13

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	16
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	8
3	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	≤5
4	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	≤5
5	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤5
6	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤5
7	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤5

**B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-[3].11 Personelle Ausstattung****B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	0
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	116

**B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
1	Urologie

**B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung****B-[3].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen <small>rechnerisch anteilige Vollkräfte des Gesamtteams der Belegstation</small>	1,5 Vollkräfte	154,66667	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin			1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre



**B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation**

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung

**B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

**B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe****B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Belegabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
<b>Straße:</b>	Harrasser Straße
<b>Hausnummer:</b>	61 - 63
<b>PLZ:</b>	83209
<b>Ort:</b>	Prien a. Chiemsee
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm</a>

Die gynäkologische Abteilung wird von 3 Ärzten und Ärztinnen im Sinne einer Belegabteilung geführt.

Während des stationären Aufenthaltes werden die Patienten sowohl von den Ärzten als auch von den examinierten Krankenschwestern und Pflegeern der Belegabteilung betreut.

Die Abteilung verfügt über einen Operationssaal in dem alle Eingriffe des Fachgebiets routinemäßig durchgeführt werden können.

**B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	Fachabteilungsschlüssel
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**B-[4].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin****B-[4].1.3 Weitere Zugänge****B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

**B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung****B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung****B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	274
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0

**B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	41
2	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	27
3	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	19
4	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	10
5	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	10
6	N95.0	Postmenopausenblutung	8
7	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	7

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	6
9	N81.3	Totalprolaps des Uterus und der Vagina	6
10	N81.1	Zystozele	6
11	D06.0	Carcinoma in situ: Endozervix	6
12	N84.0	Polyp des Corpus uteri	6
13	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	≤5
14	O48	Übertragene Schwangerschaft	≤5
15	N80.0	Endometriose des Uterus	≤5
16	C50.4	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	≤5
17	O80	Spontangeburt eines Einlings	≤5
18	O32.1	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage	≤5
19	O47.1	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	≤5
20	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	≤5
21	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	≤5
22	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	≤5
23	N92.1	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus	≤5
24	O00.1	Tubargravidität	≤5
25	N97.8	Sterilität sonstigen Ursprungs bei der Frau	≤5
26	N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	≤5
27	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	≤5
28	O33.5	Betreuung der Mutter bei Missverhältnis durch ungewöhnlich großen Feten	≤5
29	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	≤5
30	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	≤5

**B-[4].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	48
2	Z38	Neugeborene	41
3	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	22
4	C50	Brustkrebs	11
5	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	11
6	D27	Gutartiger Eierstocktumor	10
7	O42	Vorzeitiger Blasensprung	8
8	D06	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses	8
9	N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	8
10	O70	Dammriss während der Geburt	8

## B-[4].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	41
2	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	27
3	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	19
4	D27	Gutartiger Eierstocktumor	10
5	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	10
6	N95.0	Postmenopausenblutung	8
7	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	7
8	N81.3	Totalprolaps des Uterus und der Vagina	6
9	N81.1	Zystozele	6
10	D06.0	Carcinoma in situ: Endozervix	6
11	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	6
12	N84.0	Polyp des Corpus uteri	6
13	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	5
14	N80.0	Endometriose des Uterus	5
15	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	5
16	C50.4	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	4
17	O32.1	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage	4
18	O80	Normale Geburt eines Kindes	4
19	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	3
20	N97.8	Sterilität sonstigen Ursprungs bei der Frau	3
21	N92.1	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus	3
22	O47.1	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	3
23	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	3
24	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	3
25	O00.1	Tubargravidität	3
26	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	2
27	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	2
28	C50.2	Bösartige Neubildung: Oberer innerer Quadrant der Brustdrüse	2
29	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	2
30	N87.1	Mittelgradige Dysplasie der Cervix uteri	2

**B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: Vaginal	60
2	9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	43
3	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	27
4	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	22
5	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	18
6	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	16
7	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	14
8	5-704.10	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material	13
9	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	12
10	5-683.11	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovarektomie, einseitig: Vaginal	12
11	5-983	Reoperation	11
12	5-401.11	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)	9
13	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	9
14	5-653.30	Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Offen chirurgisch (abdominal)	8
15	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	8
16	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	6
17	5-749.10	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär	6
18	5-740.0	Klassische Sectio caesarea: Primär	6
19	1-471.0	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische Mikrokürettage (Strickkürettage)	5
20	5-683.00	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: Offen chirurgisch (abdominal)	5
21	5-683.20	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovarektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)	5
22	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	5
23	5-749.11	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	5
24	5-728.0	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang	4
25	5-870.y	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: N.n.bez.	4
26	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	4
27	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	4
28	5-728.1	Vakuumentbindung: Aus Beckenmitte	3

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
29	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	3
30	5-671.0	Konisation der Cervix uteri: Konisation	3

**B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	87
2	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	43
3	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	35
4	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	32
5	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	18
6	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	17
7	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	17
8	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	16
9	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	15
10	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	15

**B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	120
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	56
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	45
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	29
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	10
6	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	6
7	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤5
8	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	≤5
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤5

**B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-[4].11 Personelle Ausstattung****B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	0,15 Vollkräfte	1826,66667
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	91,33333

#### B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#### B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen <small>rechnerisch anteilige Vollkräfte des Gesamtteams der Belegstation</small>	1,53 Vollkräfte	179,08497	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	2,75 Vollkräfte	99,63636	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin			1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0,5 Personen	548	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

#### B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

**B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0



**B-[5] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde****B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Belegabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
<b>Straße:</b>	Harrasser Straße
<b>Hausnummer:</b>	61 - 63
<b>PLZ:</b>	83209
<b>Ort:</b>	Prien a. Chiemsee
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm</a>

Die Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde wird von der HNO-Gemeinschaftspraxis Prien Dres. Tigges, Moll und Schrader als Belegabteilung geführt.

Die Abteilung verfügt über einen Operationssaal in dem alle Eingriffe des Fachgebiets routinemäßig durchgeführt werden können.

Während des stationären Aufenthaltes werden die Patienten sowohl von den Ärzten als auch von den examinierten Krankenschwestern und Pflegern der Belegabteilung betreut.

**B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

**B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin****B-[5].1.3 Weitere Zugänge****B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

**B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung****B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung****B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	159
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0

**B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	57
2	J35.0	Chronische Tonsillitis	43
3	J32.4	Chronische Pansinusitis	30
4	J35.3	Hyperplasie der Gaumenmandeln mit Hyperplasie der Rachenmandel	≤5
5	K11.2	Sialadenitis	≤5
6	M95.0	Erworbene Deformität der Nase	≤5
7	J35.2	Hyperplasie der Rachenmandel	≤5
8	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	≤5
9	J38.7	Sonstige Krankheiten des Kehlkopfes	≤5

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	K11.6	Mukozele der Speicheldrüsen	≤5
11	J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	≤5
12	D11.7	Gutartige Neubildung: Sonstige große Speicheldrüsen	≤5
13	L04.0	Akute Lymphadenitis an Gesicht, Kopf und Hals	≤5
14	D37.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Lippe, Mundhöhle und Pharynx	≤5
15	I88.1	Chronische Lymphadenitis, ausgenommen mesenterial	≤5
16	G47.39	Schlafapnoe, nicht näher bezeichnet	≤5
17	R59.0	Lymphknotenvergrößerung, umschrieben	≤5
18	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	≤5
19	K11.1	Speicheldrüsenhypertrophie	≤5
20	Q17.5	Abstehendes Ohr	≤5
21	Q67.4	Sonstige angeborene Deformitäten des Schädels, des Gesichtes und des Kiefers	≤5
22	J35.8	Sonstige chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	≤5
23	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	≤5
24	H66.1	Chronische mesotympanale eitrige Otitis media	≤5

#### B-[5].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	59
2	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	49
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	31
4	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	5
5	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	< 4
6	M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	< 4
7	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	< 4
8	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	< 4
9	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	< 4
10	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	< 4

#### B-[5].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	57
2	J35.0	Chronische Tonsillitis	43
3	J32.4	Chronische Pansinusitis	30
4	J35.3	Hyperplasie der Gaumenmandeln mit Hyperplasie der Rachenmandel	3
5	K11.2	Sialadenitis	3
6	M95.0	Erworbene Deformität der Nase	2

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
7	J35.2	Hyperplasie der Rachenmandel	2
8	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	2
9	J38.7	Sonstige Krankheiten des Kehlkopfes	2
10	I88.1	Chronische Lymphadenitis, ausgenommen mesenterial	1
11	Q67.4	Sonstige angeborene Deformitäten des Schädels, des Gesichtes und des Kiefers	1
12	K11.6	Mukozele der Speicheldrüsen	1
13	J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	1
14	D11.7	Gutartige Neubildung: Sonstige große Speicheldrüsen	1
15	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	1
16	K11.1	Speicheldrüsenhypertrophie	1
17	G47.3	Schlafapnoe	1
18	Q17.5	Abstehendes Ohr	1
19	L04.0	Akute Lymphadenitis an Gesicht, Kopf und Hals	1
20	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	1
21	D37.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Lippe, Mundhöhle und Pharynx	1
22	J35.8	Sonstige chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	1
23	H66.1	Chronische mesotympanale eitrige Otitis media	1
24	R59.0	Lymphknotenvergrößerung, umschrieben	1

### B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	66
2	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	39
3	5-281.0	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik	36
4	5-215.00	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie	27
5	5-215.3	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion	19
6	5-215.1	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Konchotomie und Abtragung von hinteren Enden	13
7	5-282.0	Tonsillektomie mit Adenotomie: Mit Dissektionstechnik	11

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	5-983	Reoperation	8
9	5-285.1	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Readenotomie	4
10	5-221.1	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über mittleren Nasengang	3
11	5-289.1	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln: Operative Blutstillung nach Tonsillektomie	3
12	5-262.01	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, partiell: Mit intraoperativem Fazialismonitoring	3
13	5-224.6x	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Sonstige	3
14	5-229	Andere Operationen an den Nasennebenhöhlen	3
15	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	3
16	5-262.40	Resektion einer Speicheldrüse: Glandula submandibularis: Ohne intraoperatives Monitoring des Ramus marginalis des N. facialis	2
17	5-222.20	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Ohne Darstellung der Schädelbasis	2
18	5-218.12	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knochens: Mit allogenen oder xenogenen Transplantaten	2
19	5-262.41	Resektion einer Speicheldrüse: Glandula submandibularis: Mit intraoperativem Monitoring des Ramus marginalis des N. facialis	2
20	5-222.0	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Infundibulotomie	2
21	5-401.00	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung	2
22	5-215.x	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Sonstige	2
23	5-300.2	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx: Exzision, mikrolaryngoskopisch	2
24	5-281.4	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Rest-Tonsillektomie	2
25	5-894.1x	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Sonstige	1
26	5-294.4	Andere Rekonstruktionen des Pharynx: (Uvulo-)Palatopharyngoplastik	1
27	5-214.72	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Mit allogenen oder xenogenen Transplantaten	1
28	5-184.2	Plastische Korrektur abstehender Ohren: Durch Korrektur des Ohrknorpels und Exzision von Weichteilen	1
29	5-850.d0	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Kopf und Hals	1
30	5-272.1	Exzision und Destruktion des (erkrankten) harten und weichen Gaumens: Exzision, partiell	1

**B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	67

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
2	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	61
3	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	42
4	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	38
5	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	11
6	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	8
7	5-983	Erneute Operation	8
8	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	7
9	5-221	Operation an der Kieferhöhle	5
10	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	4

**B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	77
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	15
3	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	10
4	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	≤5
5	5-184	Operative Korrektur absteigender Ohren	≤5
6	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines	≤5
7	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	≤5
8	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	≤5
9	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	≤5

**B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-[5].11 Personelle Ausstattung****B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	0
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	53

**B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

**B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung****B-[5].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen <small>rechnerisch anteilige Vollkräfte des Gesamtteams der Belegstation</small>	1,5 Vollkräfte	106	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin			1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

**B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse****B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation****B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

**B-[6] Anästhesie****B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Nicht-Bettenführend
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Anästhesie
<b>Straße:</b>	Harrasser Straße
<b>Hausnummer:</b>	61 - 63
<b>PLZ:</b>	83209
<b>Ort:</b>	Prien a. Chiemsee
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm">www.romed-kliniken.de/de/main/klinik_prien.htm</a>

**B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	Fachabteilungsschlüssel
1	(3790) Sonstige Fachabt./ohne Diff. n. Schwerpunkten(II)

**B-[6].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin**

<b>Name/Funktion:</b>	Dr. med. Stefan Czarnecki, Chefarzt
<b>Telefon:</b>	08051 600 9001
<b>Fax:</b>	08051 6009002
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info.prien@ro-med.de">info.prien@ro-med.de</a>

**B-[6].1.3 Weitere Zugänge****B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

<b>Angaben zu Zielvereinbarungen:</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
---------------------------------------	--------------------------------

**B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

	Medizinische Leistungsangebote
1	Schmerztherapie
2	Anästhesiologische Regionalverfahren
3	Perioperative Medizin
4	Intensivmedizin, chirurgisch

**B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung****B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0

**B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-[6].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe****B-[6].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe**

**B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe****B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-[6].11 Personelle Ausstattung****B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	7,2 Vollkräfte	0
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,7 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

**B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
1	Anästhesiologie

**B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

	Zusatz-Weiterbildung
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin

**B-[6].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,27 Vollkräfte	0	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte		3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basiskurs



	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre

### **B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation**

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung

### **B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

**C Qualitätssicherung****C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V****C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Das zertifizierte Darmzentrum leitet regelmäßig die Daten der diagnostizierten und behandelten Tumorerkrankungen an das Tumorregister München weiter. Im Gegenzug erhält das Darmzentrum Daten zurück, die eine vergleichende Prüfung der Qualität der Tumorbehandlungen erlaubt.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V****C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V****C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

**Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht\* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):** 25

**- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:** 20

**- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:** 20

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).